

1 9 5 3

Das Unbekannte

vor uns....

An allen Feiertagen im Atelier, so auch am Neu Jahrs-Festtag. Erstes

Bild des neuen

Jahres: Jdeogramm-artige Figur mit schwarzen Balken, gekämmt auf

wein-rotem Grund

mit einigen bunten Farben, Weiterführungen des gleichen schon vor-

handenen Bildes

in unfarbigem dunkel-Braun. Variation des Bildes "Faust-Schatten"

(zur Zeit bei

Galerie CziKlitzer Köln) jetzt in Hochformat. "Faust-Schatten" als

Horizontal-Format 100x130

mit viel Chromoxyd-Grün für einen Bauherren von Architekt Schmohl.

Jdeogramm auf

Weinrot nach Jdeogramm von 12.52 auf Braun

Max Weber klagt auf Bezahlung von über 1000 DM. 1. Verhandlung im

Arbeitsgericht.

nächste Verhandlung 4. Feb unter Zuziehung seiner Frau als Zeugin.
Margrit Geburtstag 9 Blumen-Arten. Sie stehen wunderbar auf dem

inneren Sims

der neu gerichteten "Glas-Veranda, neues Käfchen. Guido Lehbruck -

Krista

Verlobung, oder auch nicht?! Verlobung zunächst verschoben?

Ich mit Grippe, trotzdem Atelier. Viel Bank-Nachfragen wegen Ex-
port u.

Export-Scheck-Einnahmen: 2 Bilder in Carnegie Pittsburg durch Dr
Weidler

Aeltere Verkäufe Sao Paulo, Amsterdam, Venedig steht noch aus.

Sammlung Dr Domnick ausgestellt im Stedeljik-Museum. Amsterdam
mit viel Erfolg laut Telegramm von ihm, Direktor Sandberg, Jaffé usw
Schrank mit 14 Schubladen für Zeichnungen u Grafik von Firma Martz,

Hans Warnecke

sorgte für die Zieh-Knöpfe. Damit wird der mühsame Umgang mit den
überevollen

Mappen wegfallen.

1 9 5 3

22. I. Geburtstag, 64! en famille
- 6-7 II. nach München mit den Studierenden Ausst. "von Poussin bis Jngres"
intern. Grafik Ausstellung, bei Dr Roh übernacht
Viel Schnee u Kälte eine projektierte Verlobung Krista-G.L. wird
annuliert
12 Bilder ausgewählt zum Reproduzieren für 4 Klein-Verlag
10. 2. Mirjam Stocker zu Besuch (ihre Mutter ist hier verstorben)
13. 2. Endlich gelingt die Torpedierung des Rektors Brachert. Ich hatte
am 10. 2. alle Senatsmitglieder von mir zu einer Vorbesprechung der
Rektorwahl
eingeladen, Brachert erschien nicht. Ich sprach die Einführung und
empfahl die Kluft der Partien Pro u anti-Brachert zu überbrücken
durch endlichen Rektor-Wechsel. (Vorher wurde durch die Anti-
Partei (Yelin, Warnecke WB u.s.w. Rössing als Kandidat festgelegt.)
~~Böring~~^{Roh} als ursprünglich zur Brachert-Partei gehörend schien uns
der Kandidat, der am ehesten viele Stimmen auf sich vereinigt.
Tatsächlich wurde dann heute **Rössing** mit allen Stimmen gewählt.

Somit hat die Anti-Brachert-Partei eine erste Stufe von der Befreiung von Brachert erreicht. Brachert ist zwar Pro-Rektor Brachert empfand die Torpedierung durch mich, was weiter durch eine kurze Aussprache deutlich wurde.

Nirjam aus Basel Atelier-Miete erhöht sich von 45.- auf 84.-

Dürler aus Basel, er ist in Gmünd beschäftigt

Ein junger Amerikaner besucht mich

25-28.2. Zwei grosse Bilder "Kinderhaube" und schwarzes Dreieck müssen auf-
gegeben werden.

Nun gelingen zwei grosse Bilder 13x100, je eine grosse schwarze
Form, die einen grossen Teil der
Malfläche

beansprucht, mit wenigen farbigen Teilen Kontrast der ganz grossen
schwarzen Form

im Verhältnis zu ganz kleinen Formen.

1 9 5 3

2. April Der Kirschbaum blüht
(2 Wochen früher als sonst)

2. 4. Nach Bad Boll mit Margrit

Vortrag in der evang. Akademie

Zur Jury der Künstlerbund Ausst.

Hamburg per Schlafwagen

hin u zurück

Besuch bei den alten Freunden

Durrieu

Architekt Hermkes

26. 4. Geburtstag Felicitas

schöner Geschenktisch

C. Kellerer u Frau

Ingenieur u Schriftsteller (Chan)

schreibt einen Aufsatz über

Chan (Zen) im Verhältnis

zu meiner Malerei

E. D. M. A. W.
Eimanu Kunstwoche vom

9. -16. Mai

Margrit und ich 9. Mai

(über München)

Mein Vortrag 12. 5. mit Lichtbildern

Sehr gute Ausstellung, teils mit Museums Leihgaben

Ehepaar Roh, Dr Domnick als **Initiator** sehr gut.

Stangl, Winter, Meistermann

Schneefall mit Kälte. Totale Umwandlung der

Landschaft mit Schnee

Abfahrt Himmelfahrts-Tag 14.5. In München 2 Stunden Aufenthalt

bei Stangl. Plötzlich dort Gallen-Anfall

Klinik der Universität 4 Tage in Behandlung

Heimkehr

18. Mai. Dort eben noch angetroffen Mme Marthe Bois, die seit 14.5.

unser Gast war. Lebhaftes Person. Begeistert über Haus u Garten

und Produktion.

Pfingsten Krista u Fe nach Hurten Zürich-See mit Anita u Guido

Lehmbruck

5 Bilder gesandt nach Nürnberg Dr Grote für Ausstellung in Luzern,

50 Jahre Meisterwerke der Deutschen Kunst

an Galerie Probst ca 30 Bilder Ausstellung 30. Mai-22. Juni Mannheim

Ich nicht bei der Eröffnung wegen

Schonung Günstige Zeitungs-Berichte

K Nachdem Pariser kritische Stimmen (Zervos mittelmässig, Degand im

L'Art d'Aujourd'hui) gegen mich sind,
ablehnend

erfuhr ich auch Zustimmung: Mein früherer Schüler Hans (nicht Werner)

Hildenbrandt war längere

Zeit in Paris und war mit Professor Deutsch zusammen, ein Wiener Musik-

Theoretiker, der

an der Sorbonne lehrt und einen grösseren, internationalen Schüler-und

Freundeskreis hat.

Dieser Kreis interessierte sich für mein Buch "Das Unbekannte i.d.K.",

das H. Hildenbrandt

interpretierte. Es gewann Interesse u Zustimmung. An Hand meiner

Monografie wurde über

die Abbildungen geurteilt: Es gefielen die schwarzen-afrikanischen

Bilder, die Relief-Bilder

(Siduri) die späteren schwarzen Bilder der Wachstum-Serie und das

Bild "Liniengestalt" 1952

das nur aus Linien besteht. Deutsch der Freund u Schüler von Arnold

Schönberg teilt diese

Bilder, dem Lyrisch-Objektiven-Geistigen zu und gibt ihnen den Vor-

zug vor Picasso (und Stravinsky)

Picasso u Stravinsky gehörten dem Quantitativen zu, Schönberg u ich

dem Qualitativen.

Ich suche nun dieses Urteil von meiner Seite aus mit meinen Begriffen
zu wieder-
holen: Schönberg ging zur 12-Ton-Musik über, weil sich die Töne u.
deren Kombination erst nach 12 Tönen
wiederholen sollen. Dem Ohr klingen deshalb nach diesem längeren Ablauf,
die
dann wiederkehrenden Töne ganz neu (wie ganz neu). Wiederholungs-
Empfindungen werden **ausgeschaltet**. Es gibt also keine
Spannung
und Lösung wie im alten Drama und alten Roman, sondern das Kunstwerk
wird zum
gleichmässigen Ablauf Halbtöne werden gleichbedeutend wie Haupttöne;
das mehr dem Epischen entspricht. Die einzelnen Aktionen

bilden eine Kette ohne exponierten Höhepunkte. Es gibt auch keinen
dramatischen Lösungsschluss

In meinem Buch "das Unbekannte" habe ich diese Art
"Dekomposition" genannt.

Dekomposition bei Cezanne (Parallele Planck) - (Einstein) = auf
langem Durchlauf von sich
aufhebender Aktion u Reaktion wird ein Gesamtbild erzielt.

Nicht der Zusammenprall
von Aktion u Reaktion sondern sondern Relationen u "Objektive
Neutralität" sind
wesentlich.

1 9 5 3

Besuch von

Frl. Dr Denecke - Duisburg, sehr zustimmend, Meuner aus Saarbrücken.

Gustav Grobe aus Jsernhagen N.B. - Hannover mit Frau, der verschiedene

Bilder besitzt, seit

einigen Jahren wieder bei uns Abends, will ein "grosses Bild" er-

werben. Er ist überraschend gut

unterrichtet über meine Produktion.

Dr Doede Direktor des Museums Düsseldorf, von Luzern kommend, berichtet

von der dortigen

Ausstellung "50 Jahre Meisterwerke der deutschen Kunst" enthält die

deutschen Expressionisten

Klee u Kandinsky, Schlemmer. Als "Ausblick" WB (5 Bilder) u.a., -

soll insgesamt nicht

vollkommen sein.

6. 7. Grohmann aus Heidelberg, kommend. Abends mit G. Lehmbruck

auf Solitude

(Krista bei Fam. Gutbrod) G. will 2. Auflage der Monografie

WB Gutbrod Kohlhammer

vorschlagen. Er äussert sehr günstig über mich: besser als
die andern....

G. berichtet sehr viel und vielerlei. (Fritz Winter einer
unserer besten "Abstrakten" Maler
hätte zu viele Bilder gemalt, seine Qualität **litte** darunter.

G. reist nach Heidelberg, zum Chren-Arzt n Zürich - Luzern -
- Lyon - Paris - England

9. 7. Theodor Werner, abstr. Maler aus Berlin berichtet sehr inter-
ressant über Picasso-Ausst.

in Lyon grossartig, Braque sehr gut in Zürich aber weniger
erfindungsreich als Picasso

Miro - Ausst. in Paris ausgezeichnet, aber nicht so stark
wie Picasso. Deutsche Ausst.-

in Luzern: Expressionismus muss auf die Schweizer Eindruck
machen, trotzdem

teils nicht die besten Bilder. Er hatte zum ersten mal ein

starken Eindruck
von einem Kandinsky-Bild 1921. Die Abstrakten Deutschen
Bilder seien teils
schlecht gehängt, bilden nur ein Anhängsel, einen Ausblick....
meine Bilder
seien teils gut gehängt.

6. 8. Margrit u Fe u ich nach Schuls Tarasp zuerst eine Woche
in Villa A Porta, dann
im Hotel Hohenfels an der grossen Brücke, Rauschen des Inn
stark erwünscht
Morgens 7¹⁵ zur Trinkhalle zu Fuss u zurück 8³⁰ dann Frühstück
auf hübscher Terrasse
Einige mal im Freibad
Hans Stocker kommt an, später seine Frau Mirjam. Währenddem
auch Anita Lehmbruck
Krista u Guido. Verlobung im Hotel Guardaval. Ehepaar Gräser.
Ströher u Frau Hotel Waldhaus. Mit Fe u Ströhers nach dem
Norderatsch Kletscher

M.F. u ich nach Zürich Hotel Biber. Im Bau-Schäntzli zu

Mittag Chichio Haller

Zeichnungen u kl Bilder übergeben. Ich nach Luzern Schott-

länder sehr krank

Le Comte d' Arquian bringt ein Bild, das ich von Schottländer

mir gehörend geholt habe

zu Chichio Haller

1 9 5 3

Sept 53 Kunstsammler Graindorge Liège/ Bvd pere Urban 32 Belgien hat
früher ein Bild während des
Krieges in Galerie Bucher gekauft ("malerische Epoche) und 1949
bei Gal Bucher
bei meiner Ausstellung,- besuchte uns und kaufte 2 Bilder
"Szene auf Blau" 1951, "Bewegung mit Farben" 1951 13x10, 10x8
äussert seine grosse Zustimmung
und will wieder kommen u mehr kaufen
Le Comte d' Arquian, Kunsthändler (Stockholm, Brüssel, Luzern)
nimmt 3 Bilder mit
"Maler mit Palette" 1929 46x65 "Schwarzer Felsen auf gelb" 1943
64x55, "ours noire" 54/53
65x54
Er will die Bilder in Belgien absetzen
Bei seinem 2. Besuch kauft er "kleiner Springer" 1934
Dr Herbert Herrmann unser langjähriger Freund hat (dank Prof Preller)
Stelle bekommen
Als Kultur-Referend Hannover (kauft ein **neustes** Bild) (Blau- Blau
Grünem Grund)

Margrit, Krista, Fe mit Guido nach Frankfurt-Düsseldorf

Reise projektiert nach Paris, um Lithos zu fertigen für die *Guilde
Internationale*

Nesto Jacometti Herrliberg bei Zürich

23. 9. Besuch von Kellener aus Paris, Bericht über Prof Deutsch Schönberg
Freund

Besuch von Grohmann, der über Lisone erzählt.

21. 9. Nach Darmstadt zur Besprechung mit Intendant Sellner

Nesto Jacometti Herrliberg bei Zürich Direktor der "*Guilde Inter-
nationale de la Gravure*"

fordert mich auf 3 Lithos in Paris zu fertigen, Reise u Aufenthalt
bezahlt:

1. 10. Abfahrt per Schlafwagen Margrit u Fe. Hotel de l'Aiglon Bvd. Raspail
232. Arbeit

in der Litho Werkstatt Dejaubert, Impasse Cour de Vey bei Av. Général
Leclerc

zusammen mit Hans Arp u Michel Seuphor, sehr sympathische Unter-
haltungen. Auch mit

Prof. Deutsch, Schönberg- Freund. Von der Stadt und Kunst wenig
gesehen. 3 Miro-Bilder
bei Galerie Maeght, teils sehr gut. Galerie Berggrün, von ihm zum
Mittagessen eingeladen
bei Maler Zao Wuki zum Essen. Mit Mme Bois u Jaeger gesprochen,
sie wollen eine Ausst.
im Mai 54, Seuphor sagt wieder, Graindorge-Liege wünscht eine Aus-
stellung im März 54.
Bei Fam. Mc Knight (ein kalter Abendvortrag) Frau Kandinsky, Roberta
Gonzales.
Samstag-Sonntag in Montigny bei Mirjam Stocker u Tochter M mit Kind
Odile, samt Plettner,
bei schönstem Herbst-Wetter. M u Fe fahren nach Stuttgart 13.X., ich
noch 3 Tage dort. Im
Geschäft für Archaeologie u. Art primitiv einige kleine Ausgrabungen
gekauft. Im Restaurant
Rougeaut oft gegessen.

Sweeney, Direktor des Guggenheim-Museum, telegraphiert u schreibt
wegen Montaru 4, das
er in Luzern gesehen hat. Er will es für eine Ausst. in New York.

Dieses Bild ist jedoch
erst später wieder von Luzern - Nürnberg - Stuttgart in meinen
Händen. Deshalb
habe ich Montaru 7 B gesandt.

1 9 5 3

18.19.9. 53	Nach Luzern Zürich Margrit- ich Dr Domnick deutschen Ausstellung arrangiert von Dr Grote! Brief an Grote 21.7. 53 Grossartige Picasso-Stilleben im Züricher Museum.	Meine Bilder sind schlecht ge- hängt in der Braque Ausstellung einiges sehr gut Durchschnitt nicht so stark sondern bis mangelhaft!
-------------	--	---

zum früheren Datum

25.X. Nachricht vom Tode von Julius Schottländer, Ebikon bei Luzern. Ich
lernte ihn ca 1929 über Frankfurt
kennen, da er in Mainz wohnte. Früher Freund von Otto Meyer-Amden,
von dem er hervorragende
Arbeiten hatte, ausserdem gute Bilder von versch. Künstlern, von mir
einiges nicht durchaus gut.
Mit feinem Humor und selbstverständlich eigenem Lebensstyl. Emi-
griert erst 1939 nach Luzern
Wir besuchten ihn noch im August, wo er sehr krank war.

Fahrt mit Margrit u Prof **Rössing** nach Mailand zur Akademie-Schüler-

Bilder Ausst

zugleich Picasso 200 Bilder 40 Plastiken

Landes-Theater Darmstadt Intendant = Regissör Sellner

"Kasperle als Einsiedler", die "Rote Hand" von Max Kimmarell

Bühnenbilder von mir

Kostüme von Carola v. Stülpnagel

19. XI. Premiere

Es wird eine Ausstellung beschlossen vom Kunst-Verein Stuttgart sechs

Säle, ca 150 Bilder

anlässlich der Vollendung des 65. Jahres

19. XII. 53. Foto-Aufnahmen für "Live" USA von Eric Schaal

23. Krista 25! viele Geschenke

24. XII. Sehr harmonischer Heiliger Abend. Guido war bis 18 Uhr hier u

wurde beschenkt u fuhr dann nach Tübingen
zu seiner Mutter. Bei unser Bescherung: wir 4, Schwager Friedrich
mit Bedienung, Frau Zick und Herbert
viele schöne Geschenke!

Christfest nachm. Frau Anita Lehmbruck u Schwester, Guido, Manfred u
Frau zum Kaffee.

31. XII Sylvester mit Krista bei Manfred Lehmbruck, Margrit war stark er-
kältet

(Fe ging auch nicht mit) sehr vergnüglich. Nahe der Karlshöhe, wo man
übliche Feuerwerke sah. Erst 2 Uhr nach Hause. Per Arm. mit Anita

Lehmbruck

kurz den Radau der Raketen
im Freien besehen.